

Kurz-Wahl-Programm in leichter Sprache

Anmerkung:

**Das sind die wichtigsten Dinge
aus dem Bundestags-Wahl-Programm
in leichter Sprache.**

**Aber nur das original Bundestags-Wahl-Programm ist
wirklich gültig.**

Für wen ist leichte Sprache?

Jeder Mensch kann Texte in Leichter Sprache besser verstehen.

Leichte Sprache ist aber besonders wichtig für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Leichte Sprache ist auch gut für alle anderen Menschen.

Zum Beispiel:

- Menschen, die nicht so gut lesen können.
- Menschen, die nicht so gut Deutsch können.
- Menschen mit einer Seh-Behinderung.
- Gehörlose Menschen.

Kontaktdaten:

DIE LINKE

Kleine Alexanderstraße 28

10178 Berlin

Telefon: 030/24 00 99 99

Fax: 030/24 00 95 41

E-Mail: wahlquartier@die-linke.de

www.die-linke.de

Die Bilder sind aus „Das neue Wörterbuch für Leichte Sprache“

© Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.,
gemalt von Reinhild Kassing.

Eine starke LINKE für ein soziales Land

Viele Menschen sorgen sich zu Recht um ihre Zukunft.
Um die Zukunft ihrer Familie.
Und die Zukunft ihrer Kinder und Enkelkinder.



DIE LINKE setzt sich für Menschen ein, die arbeiten.
Die nennt man Beschäftigte.
Und sie setzt sich für Menschen ein, die keine Arbeit haben.
Die nennt man Arbeitslose.

DIE LINKE setzt sich für Studierenden ein.
Und für Rentnerinnen und Rentner.
Das sind meistens ältere Menschen.
Diese Menschen haben gearbeitet.
Und arbeiten jetzt nicht mehr.
Sie haben in der Zeit, in der sie gearbeitet haben Geld angespart.
Dieses Geld nennt man Rente.

Die Parteien CDU, CSU, SPD, FDP und Grüne haben sich mehr um die reichen Menschen gekümmert.
Mitten in der Finanz-Krise unterstützen sie die Reichen noch mehr.



Das Wort „Finanz“ hat mit Geld zu tun.
Manche Banken haben kein Geld mehr.
Die großen Firmen und die Fabriken brauchen Geld von der Bank.

Ohne das Geld können die Firmen nicht arbeiten.

Der Grund für die Krise ist:

- Keiner hat die Banken richtig kontrolliert.
- Alle haben immer nur an ihren eigenen Vorteil gedacht.

Die Parteien CDU, CSU, SPD, FDP und Grüne haben den Banken Geld gegeben.

Von den Steuern, die wir alle bezahlen.

Steuer sind ein bestimmter Anteil von dem Geld, das jede und jeder verdient.

Dieser Anteil geht an den Staat.

Die Banken mussten nichts für das Geld tun.

Aber nach der Bundestags-Wahl werden die Bürgerinnen und Bürger dafür zahlen müssen.

Der Staat muss in der Krise stärker handeln.

Aber für wen?

DIE LINKE sagt:

Das Geld für die Banken und Firmen darf kein Geschenk an die Reichen sein.

Es muss eine Gegen-Leistung geben.

Die Beschäftigten müssen dafür mit-bestimmen dürfen.

Mit-Bestimmen heißt, eine Person darf bei einer Sache mitentscheiden.

Die Person darf Vorschläge machen.

Die Person darf bei wichtigen Sachen mitabstimmen.

Nur so können Massen-Entlassungen verhindert werden.

Weil sich die Beschäftigten für ihr Wohl einsetzen.



Das Geld für die Banken und Firmen darf nicht von den
Bürgerinnen und Bürgern kommen.
Sondern von einer Steuer für Millionäre.
Einer Steuer für Menschen mit viel Geld.
Einer Steuer auf hohe Erbschaften.



DIE LINKE will Hartz IV abschaffen.
Hartz IV ist das Geld, was die Menschen kriegen, die keine
Arbeit finden.
Aber es ist zu wenig.
Wir wollen mehr Geld für die Arbeitslosen.

Wir wollen höhere Löhne.
Wir wollen einen Mindest-Lohn.
Lohn ist Geld.
Dieses Geld bekommt eine Person für die Arbeit.
Der Mindest-Lohn soll in den nächsten vier
Jahren auf zehn Euro pro Stunde steigen.
Also genug Geld, damit es zum Leben reicht.



Wir sind gegen die Rente erst ab 67 Jahren.
Aber für eine gute Sicherung im Alter.

Wir wollen keine Zwei-Klassen-Medizin.
Das heißt, eine Medizin für Reiche und eine
Medizin für Arme.
Alle sollen in der gleichen Kranken-Kasse sein.
So dass alle gleich behandelt werden.



Diese Regierung hat den privaten Reichtum gefördert.
Und die öffentlichen Bereiche verkommen lassen.
Das wollen wir ändern.

Die Betreuung von Kindern muss besser werden.
In die Bildung muss Geld fließen.
Und bei der Pflege kranker und alter Menschen fehlt es an Mitteln.

Das Verkehrs-System muss umwelt-freundlich werden.

Indem mehr Geld in Öffentliche Verkehrsmittel fließt.

Öffentliche Verkehrsmittel sind zum Beispiel Bus und Bahn.



Die Energie-Versorgung muss umwelt-freundlich werden.

Energie ist zum Beispiel Strom.

Umwelt-freundlicher Strom ist zum Beispiel Wind, Wasser und Sonnen-Energie.

Umwelt-freundlicher Strom macht keine Abgase.

Umwelt-freundlicher Strom ist nicht gefährlich.

Umwelt-freundlichen Strom gibt es immer.

Das heißt:

Umwelt-freundlicher Strom ist eine sichere Energie.

Öffentliches Geld in diese Bereiche zu stecken ist das beste Mittel gegen die Finanz-Krise.

Und sie sichern unsere Zukunft.

Mit weniger Geld können viele neue Arbeits-Plätze geschaffen werden.

Am 27. September haben Sie die Wahl:

- Viel Geld für Banken.
Oder für Arbeits-Plätze.
- Noch mehr Geld für die Reichen. Und immer weniger Geld für die Armen.
Oder Millionäre zur Kasse bitten.
- Beschäftigte, Arbeitslose, Rentnerinnen und Rentner belasten.
Oder Millionäre zur Kasse bitten.
- Schulen verkommen lassen.
Oder gute Bildung für alle. Ohne bezahlen zu müssen.
- Teure und umwelt-zerstörende Energie.
Oder umwelt-freundliche und gerechte Energie.
- Krieg führen.
Oder Frieden schaffen.

Eine gerechte Gesellschaft kann bezahlt werden.
Man muss nur den Mut haben, für die Mehrheit der
Bürgerinnen und Bürger zu sprechen.
Jede Stimme für DIE LINKE ist eine Stimme gegen den Krieg.
Und gegen Ungerechtigkeit.
Und für eine gute Zukunft.

Je stärker DIE LINKE, desto sozialer das Land.

Wählen Sie am 27. September 2009 DIE LINKE.

